



Gemeindebrief

Evangelisch – Lutherische - Laurentiuskirchgemeinde
Elsterberg

DEZEMBER / JANUAR 2022/23



Liebe Elsterberger Gemeinde,

zum Ende dieses Jahres feiern wir wiederum das Fest der Geburt des Gottessohnes. Besonders in der dunkler werdenden Jahreszeit tut es gut, das zweitwichtigste, christliche Fest im Kreise von Familie, Gemeinde und Freunden zu begehen.

Wie wird der Gottessohn uns dieses Jahr antreffen? Erwartend, dass sein Reich sich endlich entfaltet? Neugierig, dass aus dem damals Geborenen dann eine weltweite Erneuerung wurde, ja sogar eine eigene Glaubensgemeinschaft: Die Christen! Oder versacken wir in den Perspektiven unserer Zeit, die jede/n kurzatmig werden läßt? Wer sich nicht nach dem Kommen, Zugesagten, Verheißenen ausstreckt, wird verkommen – in Verzweiflung, Angst und Zynismus. Viel Ungutes erwächst daraus. Da liegt keine Zukunft, nur Finsternis.

Deshalb erhebt eure Häupter! „Freut euch in dem HERRN allezeit! Nochmals will ich betonen: Freut euch! Laßt eure Lindigkeit allen Menschen bekannt werden: Der HERR ist nahe!“ Philipper 4,4.5

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und ein behütetes, neues Jahr 2023 wünscht herzlich

Ihre Pfarrerin Susanne Hulek

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Brückenkirchspiel Vogtland
Außenstelle Laurentiuskirchgemeinde Elsterberg
Marktplatz 19, **07985 ELSTERBERG**

Telefon: 036621 20385 / Fax: 036621 29145
Mail: kg.elsterberg@evlks.de

Pfrn. Hulek: **036621 267272**,
Mail: susanne.hulek@evlks.de

Redaktion: M.Degodowitz und Mitarbeiter, C.Stark(KV)

Foto: M.Degodowitz, Pixabay, Pfarrbriefservice
Gemeindebriefdruckerei und Gemeindebrief.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Infos: www.kirche-elsterberg.de
www.friedhof-elsterberg.de

Konto: IBAN: DE 07 8705 8000 3400 0008 16
BIC: WELADED1PLX
(dieses Konto gilt für Spenden, Kirchgeld usw.)

Kirchgemeindevertretung:

Cony Stark, 036621 21746
Ralf Heckel,
Monika Blume,

Öffnungszeiten Büro Kirchgemeinde

Dienstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
oder mit Absprache

Telefon 1- Büro	036621 20385
Telefon 2- Pfarrerin S. Hulek	036621 267272
Telefon 3- Kantorin Stamboltsyan	03765 69579
Telefon 4- Gemeindepädagogin	03765 3275052
Telefon 5- Friedhofsverwaltung	036621 21929
Telefon 6- Zentrale Reichenbach	03765 78380

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER		Dankopfer
04. Dezember 2. Advent	9,00 Uhr Pfrn. Penz mit Abendmahl	eigene Gemeinde
11. Dezember 3. Advent	11.00 Uhr Pfrn. Hulek Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder	eigene Gemeinde
18. Dezember 4. Advent	9.00 Uhr Pfr. Friebis	eigene Gemeinde
24. Dezember Heilig Abend	15.00 Uhr Pfrn. Hulek 17.00 Uhr Musikalische Vesper	eigene Gemeinde
25. Dezember 1. Christtag	9.00 Uhr Pfrn. Hulek	eigene Gemeinde
31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr mit Orgelmusik und Texten zum Jahresausklang	
JANUAR		
08. Januar 1. So.n. Epiphantias	10.30 Uhr Ökum. Gottesd. zur Allianzgebetswoche In Netzschkau	eigene Gemeinde
15. Januar 2. So.n. Epiphantias	11.00 Uhr Pfrn. Penz	eigene Gemeinde
22. Januar 3. So.n. Epiphantias	9.00 Uhr Pfr. Alders mit Abendmahl	eigene Gemeinde
29. Januar Letzter So.n. Epiphantias	11.00 Uhr Pfrn. Penz	Bibelverbreitung – Weltbibel- hilfe

Gottesdienste ab Januar finden im Gemeindehaus statt.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

WEGWEISER

Gemeindekreise im Dezember

Frauenkreis	05.12.um 15.00 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	14.12.um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	14.12.um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs um 14.00 Uhr
(nach Absprache mit Cony Stark)	
Kirchenchor	donnerstags um 19.00 Uhr

Konfi-Samstag

10. Dez. 8.30 – 12.30 Uhr

Gemeindekreise im Januar

Frauenkreis	09.01.um 15.00 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	18.01.um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	18.01.um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs um 14.00 Uhr
(nach Absprache mit Cony Stark)	
Kirchenchor	donnerstags um 19.00 Uhr

Konfi-Freizeit, Do. 12.01. – So. 15.01.

*Allen Lesern des Gemeindebriefes wünschen wir
eine gesegnete Advents - und Weihnachtszeit
und ein gutes Hineinkommen*

in das neue Jahr 2023.



FREUD UND LEID

KOSTBAR

Wir wünschen dir:

Worte,

die dich spüren lassen,
wie wichtig du bist.

Blicke,

die zu leuchten beginnen,
wenn sie dir begegnen.

Ein Händedruck,

der Danke sagt,
weil es dich gibt. Tina Willms



*Allen Geburtstagsjubilaren
sowie den Jubelpaaren,
die herzlichsten Segenswünsche.*

Wir trauern um:

Frau Roswitha Kroh	† 09.09.2022	im 72. Lebensjahr
Frau Sieglinde Harnisch	† 03.10.2022	im 80. Lebensjahr
Herrn Egon Bechert	† 03.10.2022	im 83. Lebensjahr
Herrn Heinrich Wetzel	† 05.10.2022	im 89. Lebensjahr
Frau Christine Friedrich	† 10.10.2022	im 85. Lebensjahr
Frau Christine Lippold	† 15.10.2022	im 78. Lebensjahr
Frau Erika Motzkus	† 21.10.2022	im 93. Lebensjahr
Herrn Günter Ott	† 22.10.2022	im 89. Lebensjahr
Frau Gertraud Schneider	† 24.10.2022	im 88. Lebensjahr



*Der Herr ist denen nahe,
die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen,
die ein zerschlagenes Gemüt haben.*

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. Jesaja 11,6



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

GOTTES GERICHT WIRD ANBRECHEN

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein? Die Friedensbotschaft von Jesaja ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit. Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

Detlef Schneider



Wir laden ein
Silvester
im Kerzenschein
18.00 Uhr
mit Orgelmusik
und Texten
zum Jahresausklang

INFORMATIONEN der KIRCHGEMEINDEVERTRETUNG

Anfang September hatten wir Kirchgemeindevertreter ins Gemeindehaus eingeladen, um mit den Gemeindegliedern direkt ins Gespräch zu kommen. Wegen der Kontakteinschränkungen und anderer Differenzen hat sich die Gemeinde auseinandergelebt und das Gemeinschaftsgefühl hat stark darunter gelitten. Wir wollen mit diesen Treffen die Gemeinschaft wieder in den Fokus rücken und bieten an, Entscheidungen gemeinsam mit uns vorzubereiten oder neue Dinge zu beginnen. Jede Meinung, jeder Vorschlag und jede Kritik darf gern an uns adressiert werden, gern auch schriftlich im Gemeindebüro. Wir beabsichtigen, diese Gesprächsrunde mindestens halbjährlich durchzuführen. Über die Gäste an diesem Abend im September haben wir uns sehr gefreut, die Möglichkeit zum Meinungsaustausch wurde genutzt. Unser Abend begann mit einer kurzen Erklärung zur aktuellen Zahl der Kirchgemeindevertreter und den damit verbundenen Einschränkungen im letzten Sommer. Gottesdienste konnten deshalb nur 14-tägig mit Kirchdienst besetzt werden. Zum Glück werden viele andere, meist unscheinbare Dinge von etlichen Helfern schon über Jahre wie selbstverständlich im Hintergrund erledigt und waren nicht betroffen. Dafür herzlichen Dank an dieser Stelle. Danke auch für die zugesagte Unterstützung zur Absicherung der Kirchendienste, so dass die Gottesdienste jetzt wieder wöchentlich stattfinden können.

Anschließend umriss Pfrn. Hulek, wie sich unsere Gemeinde im Brückenkirchspiel abbildet und welche Möglichkeiten der Zusammenschluss der vogtländischen Gemeinden für die Zukunft bietet. Der Zusammenschluss im Kirchspiel ist notwendig, sollte aber als Chance wahrgenommen werden. Das Kirchspiel bietet mehr Vielfalt und ist personell breiter aufgestellt. Pfarrer können die Gottesdienste im Kirchspiel wechseln oder Veranstaltungen können großzügiger geplant werden. Besondere Veranstaltungen sind im Terminplan des Kirchspiels markiert und auch ein Fest an der Talsperre Pöhl ist für nächste Jahr bereits angekündigt. Trotz Zusammenschluss behalten die Gemeinden ihren eigenen Gestaltungsspielraum.

Zum Gesprächsabend wurden auch Dinge angesprochen, die in den letzten Monaten nicht optimal liefen, z.B. der 14-tägige Gottesdienst, das Abendmahl wurde vermisst, Termine zu kurzfristig geändert und unzureichend veröffentlicht, die Reparatur der Stundenglocke wurde mehrfach verschoben und steht noch aus. Helfer sollten persönlich angesprochen werden, die Jugendarbeit steht in Kritik, aber auch die „ältere“ Jugend hat sich aus dem Gemeindeleben ausgeblendet. Sehr zum Bedauern wird es den Orgelsommer in der bisherigen Form nicht mehr geben und personelle Veränderungen im Gemeindebüro kündigen sich ebenfalls an.

Wenn es uns nicht gelingt, das Bedürfnis an christlicher Gemeinschaft und Beteiligung zu stärken, wird sich der Trend fortsetzen und wir müssen weitere Abstriche hinnehmen.

Daher auch unser besonderer Appell an die Jugend und alle, die sich einbringen wollen: Macht mit, kommt mit Euren Ideen. Die Gelegenheit, etwas Neues zu gestalten, sich selbst zu verwirklichen ist: Jetzt!

Ralf Heckel **KGV**

RÜCKBLICK - ERNTEDANK



Eine wunderbar geschmückte Kirche
zum Erntedankfest.
Es waren auch wieder einmal mehr als
zehn Leute im Gottesdienst.
Kinder trugen etwas vor und der Chor
bereicherte den Gottesdienst mit seinem
Gesang.
Es war ein „Festgottesdienst“.

Krönender Abschluss war dann am
Abend das letzte Konzert des
„Orgelsommers“ mit Bläsern aus Leipzig
und unserer Kantarin an der Orgel.

Speise ist kein Zufall!
Genießen wir dankbar
Gottes Schöpfung!



WIE GEHT ES WEITER MIT DEM „ORGELSOMMER“



Gute Traditionen müssen erhalten bleiben und fortgesetzt werden. Das betrifft voll und ganz auch den Elsterberger „Orgelsommer“, den Frau Margit Degodowitz mit so viel Liebe und Hingabe seit 22 Jahren organisierte. Nun gibt sie den „Dirigierstab“ weiter an mich. Gerne möchte ich die Konzerte weiterführen. Über den Rahmen und Form dieser Konzerte muss noch entschieden werden. Ich kann mir gut vorstellen, dass neben den Organisten auch andere Instrumentalisten die Konzerte gestalten können, oder es wird dem Elsterberger Publikum auch mal ein gesamtes Orchester präsentiert. Es hat sich gezeigt, dass solche „gemischte“ Konzerte eine große Resonanz bei Konzertbesuchern hervorrufen. Die konkrete Planung mit den Terminen wird erst im Jahr 2023 bekanntgegeben. Ich freue mich sehr über jeder Unterstützung unseres Elsterberger Musiksommers.“

Sarah Stamboltsyan

EINLEGEBLATT DES BRÜCKENKIRCHSPIELS

Adventskranzbinden

in Elsterberg

Herzliche Einladung
zum Adventskranzbinden **am Samstag,
dem 3. Dezember,
um 15 Uhr, im Gemeindehaus Elster-
berg, Marktplatz 19.**

Geplant ist ein gemütliches Basteln -
auch von Adventsgestecken - bei Kaffee,
Kuchen und guten Gesprächen.
Grünes ist vorhanden, kann aber gerne
ergänzt werden. Gefäße, Kerzen und
Deko-Material kann jeder nach seinem
Geschmack mitbringen und individuell verwenden.
Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**Wegen der Planung ist eine vorherige telefonische Anmeldung erwünscht, je-
doch nicht verpflichtend unter folgendem Kontakt: Frau Pfarrerin Hulek -
Tel. 036621/267272, Mobil: 0173/1772272**



Wort und Wein

Das Fest des Lichtes in Jerusalem

Zu Beginn der Adventszeit soll ein erneuter Besuch im Israelzentrum in
Reichenbach das christliche und auch ein jüdisches Fest beleuchten.
Filme, Modelle und Figuren malen die Welt zur Zeit Jesu anschaulich vor
Augen.

Montag, 5.12., 19 Uhr.

**Bildungs- und Begegnungszentrum für jüdisch-christliche Geschichte
und Kultur,**

Wiesenstr. 62, Reichenbach.

Referenten: Herr Ehmler/Herr Hartstock. Eintritt: 5 € / 2,50 €.

Einstündige Führung, anschl. fröhliches Beisammensein.

Veranstalter: „WORTundWEIN“, eine Initiative des Brückenkirchspiels

Das Brückenkirchspiel Vogtland lädt herzlich zu offenen Themenabenden ein, die auslaufen sollen
in vergnüglicher, fahrerfreundlicher Geselligkeit, die wir organisieren...

Fragen beantwortet Pfrn. Susanne Hulek

Umeinander wissen – Miteinander feiern – Füreinander beten

Studienreise nach Krakau und Auschwitz

16.-19. März 2023

Reiseprogramm:

1. Tag:

Donnerstag, 16.3.23: Anreise

Am ersten Tag unserer Studienreise starten wir in den frühen Morgenstunden über Dresden und Görlitz, vorbei an der historischen Stadt Breslau nach Krakau. Die ehemalige Hauptstadt Polens mit seiner Kathedrale und dem Königsschloss Wawel liegt am Fluss Weichsel und verfügt über eine mehr als tausendjährige Geschichte.

2. Tag:

Freitag, 17.3.23: Auschwitz

Nach dem Frühstück im Hotel starten wir 9.00 Uhr zur Mahn- und Gedenkstätte Auschwitz zu einer dreieinhalbstündigen Führung durch das größte Vernichtungslager der Nationalsozialisten.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung in Krakau.

3. Tag:

Samstag, 18.3.23: Krakau

Vierstündige Stadtrundfahrt mit verschiedenen Stationen zum Aussteigen und „Erlaufen“ einzelner Sehenswürdigkeiten in Krakau. Ein deutschsprachiger Reiseleiter zeigt Ihnen alles, was in dieser Stadt sehenswert ist. Danach haben Sie die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust weiter zu erkunden.

4. Tag:

Sonntag, 19.3.23: Heimreise

Nach Gottesdienst (findet vielleicht auch schon Samstag statt) und Frühstück treten wir die Heimreise an.



EINLEGEBLATT DES BRÜCKENKIRCHSPIELS

Leistungen:

In Ihrer Studienreise nach Krakau sind enthalten:

- Busfahrt im modernen Reisebus der Firma Wehrle – 4 Tage
- 3 Übernachtungen im Ibis Krakow Stare Miasto, zentrale Lage nahe der Altstadt
- 3x reichhaltiges Frühstück vom Büffet
- 3x Abendessen im Hotel als 3-Gang-Menü
- am 17.3.23 Besichtigung der Mahn- und Gedenkstätte Auschwitz inkl. Eintritt und Führung vor Ort
- am 18.3.23 Stadtrundfahrt und -rundgang mit einer lokalen deutsch sprechenden Reiseleitung für eine 4-stündige Besichtigung von Krakau



Reisepreis:

455,- € pro Person, Einzelzimmerzuschlag: 95,- €

Anmeldung:

schriftlich erbeten an: Ev.-Luth. Pfarramt, Kirchplatz 4, 08468 Reichenbach.

Hinweise:

- Bitte melden Sie sich möglichst bald an. Wir haben eine Gruppenobergrenze von 44 Personen.
- Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

Zeltevangelisation 2023

Einladung zur Mitwirkung



Vom 18.-29. Mai findet im Park der Generationen eine Zeltevangelisation statt. Unter dem Thema „Gott – Erlebt“ wollen wir in ökumenischer Gemeinschaft Menschen aus diese Weise mit dem Evangelium bekannt machen. Dazu brauchen wir Helfer in verschiedenen Arbeitsgruppen, darunter Fahrdienst, Begrüßung, Bistro, Ordner, Raumgestaltung und mehr. Bitte tragen Sie sich in eine der Listen ein, die im Pfarramt bzw. bei unseren Gottesdiensten ausliegen.

Einladung zur Allianz- Gebetswoche

Sonntag, 08.01.23

10.30 Uhr

Gottesdienst zu Beginn
der Allianz-Gebetswoche
SCHLOSSKIRCHE NETZSCHKAU

Allianz – Gebetswoche vom Mo.9.1. – Do. 12.1. 19.30 Uhr Schlosskirche Netzschkau

Mitfahrmöglichkeit wird organisiert. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, bitte im Pfarramt melden.

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

Detlef Schneider

„FINDE DEIN LIED“



Trio „Frauenrausch“

Ein Rückblick auf ein Konzert in der Schloßkirche Netzschau. „Finde dein Lied“ unter diesem Motto sangen und musizierten Große und Kleine aus dem Brückenkirchspiel.



Aaron + Deborah Pienkny



Band aus Limbach

Die Kirche war gut besucht. Es ist erstaunlich, was in den Gemeinden für Talente schlummern. Mit ihrer Unbefangenheit bereiteten die Kinder vom „Spatzenchor“ den Zuhörern und wie man sehen konnte unserer Kantordin viel Freude.





Lobpreisteam Netzschkau

Ein **großer Wunsch** unserer Kantorin Sarah Stamboltsyan ist, dass sich mehr Kinder und Erwachsene darauf einlassen im Chor zu singen.

Singen macht glücklich. Es werden Stresshormone abgebaut und nach 30 Minuten SINGEN produziert unser Gehirn das sogenannte Kuschelhormon (Oxytocin) Es zu probieren wäre eine Option.



Gunther Goldammer



Die Kirchenchöre Netzschkau und Elsterberg sangen gemeinsam. Es war richtig gut und hat allen Spaß gemacht.





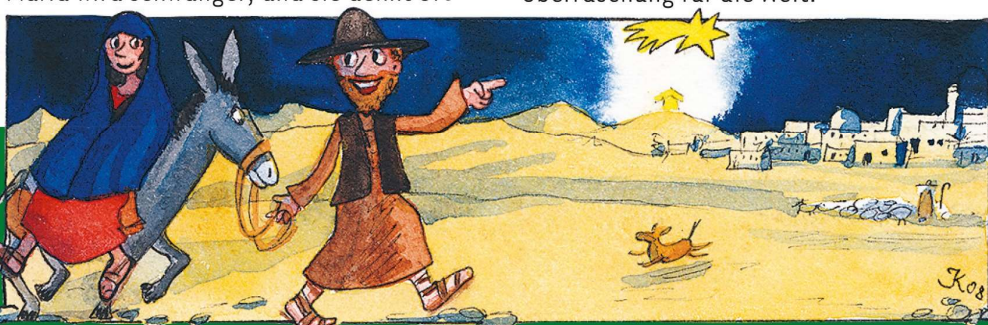
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

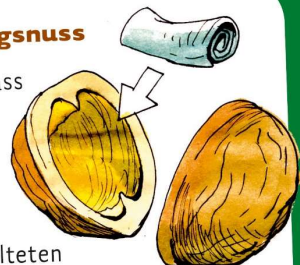
Geschenk-Tipp



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinderbibeltage

15.2. - 17.2.2023

in Netzschkau

22.2. - 24.2.2023

in Jocketa



Sonntag - 19.02.2023

10.00 Uhr Familiengottesdienst

in der Schlosskirche Netzschkau

Bitte melden Sie Ihre Kinder

vor den Bibeltagen an,
damit wir mit festen
Zahlen planen können.
Deshalb die Anmel-
dungen

bis spätestens
30.01.2023

im Pfarramt Netzsch-
kau oder bei den
Gemeindepädagogen
Ihrer Kirchgemeinde
abgeben.

Adresse:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Netzschkau

Martin-Luther-Str. 2

08491 Netzschkau

Tel.: 0 37 65 / 3 46 92

Weitere Einladungen und Informationen sind im Pfarramt,
in den Gottesdiensten oder in der Christenlehre erhältlich.

Alle Kinder von der 1.- 6. Klasse sind herzlich eingeladen.

Mittwoch – Freitag

Start: jeweils 9.45 Uhr (1. Woche) in der Schlosskirche Netzschkau
(2. Woche) Kirche Jocketa

Ende: immer 16.00 Uhr nach dem Kaffeetrinken

Pro Tag erbitten wir einen **Teilnehmerbeitrag von 5,- €**.
Dieser ist bei der Anmeldung gleich für alle Tage zu bezahlen.

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13



Du siehst mich

Du bist ein Gott, der mich sieht,
und Du kennst meine Not:
Die Angst, ich sei nicht genug.
Gott, Du siehst nicht weg,
sondern kommst auf mich zu
und redest mich an.

Herr, ich spreche mit Dir,
weil ich Dir vertrauen kann.
Gott, Du hörst nicht weg,
sondern hörst genau zu
und richtest mich auf.
Du bist ein Gott, der mich liebt.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)